

Kleine Anfrage

Fachkräftemangel in Lehrberufen

Frage von Stv. Abgeordnete Nadine Vogelsang

Antwort von Regierungsrätin Dominique Hasler

Frage vom 01. März 2023

Die Regierung hat sich im aktuellen Regierungsprogramm 2021/2025 unter anderem im Bereich Bildung zum Ziel gesetzt, eine zukunftsorientierte Ausgestaltung der Anstellungsbedingungen des Bildungspersonals zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit anzustreben. In der Schweiz ist immer mehr die Rede vom Fachkräftemangel im Bereich Pädagogik. Viele Schulen der Schweiz kämpfen mit Personalmangel. Es fehlt an Lehrerinnen und Lehrern. Quereinsteigerinnen und Fachleute ohne Lehrerdiplom springen in die Bresche. Klassenassistenzen und höhere Pensen bei den bestehenden Lehrpersonen sind weitere Rezepte. Wie sieht die Situation an den liechtensteinischen Schulen aus? Hierzu meine fünf Fragen:

- * Können alle Stellen in nützlicher Frist besetzt werden? Beziehungsweise wie viele Bewerbungen gehen auf eine ausgeschriebene Stelle durchschnittlich ein?
- * Wie viele Stellen können durch in Liechtenstein wohnhafte Pädagoginnen und Pädagogen besetzt werden?
- * Wie viele Stellen müssen durch im Ausland wohnhafte Personen gefüllt werden? Ich bitte, Anzahl pro Wohnland anzugeben.
- * Gibt es Fächer oder Schulstufen, die schwieriger oder solche, die einfacher zu besetzen sind? Wenn ja, welche?
- * Werden an den Schulen auch Jobsharing- und Teilzeitmodelle angeboten? Und wenn ja, wie viele im Verhältnis zu den Vollzeitstellen?

Antwort vom 03. März 2023

Zu Frage 1:

Der Stichtag für die Klassenbildung ist jeweils erst im März respektive April, der exakte Bedarf wird erst dann bekannt sein. Die bisherige Besetzung der ausgeschriebenen Stellen konnte gut vollzogen werden. Von 26 ausgeschriebenen Stellen ist der Besetzungsprozess bei 15 Positionen abgeschlossen. Auf der Ebene der Gemeindeschulen haben sich durchschnittlich etwas mehr als elf Bewerberinnen und Bewerber pro Stelle beworben. Bei den Oberschulen waren es durchschnittlich etwas mehr als fünf Bewerberinnen und Bewerber, bei den Realschulen durchschnittlich mehr als elf Bewerberinnen und Bewerber. Am Gymnasium gab es durchschnittlich rund drei Bewerberinnen und Bewerber pro Stelle.

Zu Frage 2 und 3:

Zehn Stellen wurden mit Personen welche in Liechtenstein wohnhaft sind besetzt, zwei mit Wohnsitz Schweiz und drei mit Wohnsitz Österreich.

Zu Frage 4:

Bei Stellenausschreibungen für die Kindergartenstufe, für Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sowie für einzelne spezifische Fachbereiche gibt es tendenziell weniger Bewerbungen.

Zu Frage 5:

Von den bisher total 26 Stellenausschreibungen auf das Schuljahr 2023/2024 waren sechs Stellen als Vollzeitstellen ausgeschrieben, 14 Stellen im Bereich von 70-100 Prozent und sechs Stellen im Bereich von 40 bis 60 Prozent. Es werden auch Job-Sharing-Stellen angeboten, durchschnittlich gibt es pro Schulhaus ein bis zwei Job-Sharing-Stellen, je nach Bedarf und Grösse der Schule.